



Ancotrans GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Ancotrans GmbH, 21109 Hamburg

I. Geschäftstätigkeit der Ancotrans GmbH

Die Ancotrans GmbH, 21109 Hamburg, führt Transport- und Speditionsgeschäfte mit eigenen und fremden LKWs durch. Wir sind im Containertransportsegment von/zu Hafenterminals in Deutschland und den umliegenden Ländern tätig.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das gesamte Geschäftsjahr hindurch wurde die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin von der Corona Pandemie bestimmt. Nach dem starken Einbruch in 2020 erreichte das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2021 erstmal wieder das Vorkrisenniveau. Insbesondere in Europa erholt sich die Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2021 rasch von pandemiebedingter Stagnation im vorangegangenen Winter.

Anhaltende Lieferengpässe und die vierte Coronawelle bremsten die Wirtschaft deutlich aus. Die zunächst erwartete Erholung für das Jahr 2022 verschiebt sich weiter nach hinten. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 3,7 % und im Jahr 2023 um 2,9 % zulegen. Die Inflationsrate dürfte zunächst noch einmal zunehmen: von 3,1 % in diesem Jahr auf 3,3 % im kommenden Jahr. Dabei eine treibende Rolle spielen steigende Kosten, die mit den Lieferengpässen einhergehen und auch die verzögerte Anpassung an die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise (Quelle: Ifo Konjunkturprognose Winter 2021).

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sank das Transportaufkommen in Deutschland 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,09 %. Auf Straßen wurden - nach einer externen Schätzung der im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erstellten Mittelfristprognose - im vergangenen Jahr knapp 3,1 Milliarden Tonnen und damit 0,4 % weniger Güter befördert, als im Jahr 2020. Lastkraftwagen (Lkw) gewannen Anteile am Güterverkehr hinzu, während Eisenbahnen und Binnenschiffe Anteile verloren.

2. Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Ancotrans GmbH im Jahr 2021 führte zu einem Jahresüberschuss von 32 TEUR gegenüber einem Jahresüberschuss von 596 TEUR im Jahr 2020, der Umsatz im Jahr 2021 betrug 35,4 Mio. EUR gegenüber 27,8 Mio. EUR im Jahr 2020.

Die Umsätze im TOP5-Segment sind weiter steigend, wogegen gerade das mittlere Kundensegment uns vor Herausforderungen stellt. Dies wird derzeit noch nicht als kritisch gewertet, sondern als Ausdruck zunehmender Reife und Anerkennung am Markt, gleichwohl beeinflusst die fehlende Kapazität unsere Wachstumsmöglichkeiten über alle Kundensegmente gleichermaßen. Unser TOP5-Segment besteht weiterhin aus bekannten und renommierten Kunden. Unsere Gesamtmarktplatzierung ist stabil und Einschränkungen ergeben sich aus Kapazitätsengpässen. An diesen wird gearbeitet und wir gehen davon aus, dass wir in den kommenden Perioden weiter wachsen werden.

3. Lagebericht

a) Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sind dem Geschäftsmodell entsprechend eher kurzfristiger Natur. Unsere Finanzlage ist stabil. Die Muttergesellschaft unterstützt unser Unternehmen weiterhin und unsere Verbindlichkeiten werden fristgerecht beglichen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Ende 2021 belaufen sich die liquiden Mittel auf 267 TEUR gegenüber 502 TEUR zu Beginn des Jahres 2021.

Ende 2021 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Alleingesellschafter Anders Nielsen & Co A/S 3.209 TEUR. Hinsichtlich dieser Ansprüche hat Anders Nielsen & Co A/S einen Rangrücktritt in Höhe von 2,6 Mio. EUR zugunsten aller anderen Gläubigern erklärt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2021 3.039 TEUR, was 44,3 % der Bilanzsumme entspricht.

Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt. Die Ancotrans GmbH hat keine Kredite in Anspruch genommen.

b) Ertragslage

	2021 TEUR	2021 %	2020 TEUR	2019 %
Umsatz	35.417	100,0%	27.814	100,0%
Rohergebnis	7.373	20,8%	6.218	22,4%
EBIT	77	0,2%	632	2,3%
Finanzposten netto	-13	0,0%	-10	0,0%
Jahresüberschuss	32	0,1%	596	2,2%

Der Gesamtmarkt blieb unverändert wettbewerbsintensiv und auslastungsvolatil. Erneut verlängerte Abfertigungszeiten und -hindernisse an der öffentlichen Terminalinfrastruktur führten zu Auslastungsverlusten und Produktivitätsrückgängen, die nur in geringem Maße kundenseitig kompensiert werden konnten. Weiterhin hohe und volatile Kraftstoffpreise am oberen Ende unserer Preiskalkulation hatten zusätzliche Auswirkungen.

Im Jahr 2021 konnten wir den Umsatz und das Rohergebnis deutlich steigern, da wir im Geschäftsjahr mit dem intermodalen Verkehr begonnen haben. Um dies umsetzen zu können, haben wir unser Personal stark aufgestockt. Dem Umsatzwachstum entsprechend sind auch die Kosten für die von anderen Gruppengesellschaften erbrachten Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen gestiegen. Dies hat zu einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresüberschuss im Jahr 2021 geführt.

4. Finanzielle und andere Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden die Umsatzentwicklung und das operative Ergebnis definiert.

Dem EBIT 2021 von 77 TEUR steht ein EBIT 2020 von 632 TEUR gegenüber.

Der Umsatz von 35,4 Mio. EUR im Jahr 2021 ist eine Steigerung von 27,3 % im Vergleich zu 2020.

Wir passen die Kapazität laufend den aktuellen Marktgegebenheiten an.

III. Prognosebericht

Für 2022 haben wir einen Jahresüberschuss von 1.6 Mio. EUR realisiert, bei weiterhin deutlich steigendem Umsatz.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft unseres Unternehmens im Jahr 2023 und in den kommenden Jahren. Ziel des Unternehmens ist es, trotz starker Konkurrenz den Marktanteil, den Umsatz und das Ergebnis zu optimieren.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wir fakturieren unsere Leistungen ausschließlich in EUR. Obwohl wir in DKK einkaufen, bestehen keine Risiken aufgrund von Währungsschwankungen, da DKK sehr eng an EUR gekoppelt ist.

Das Unternehmen ist sowohl kommerziellen als auch finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzlage des Unternehmens auswirken können. Der Krieg in der Ukraine und die potenzielle Krise der globalen Energieversorgung, wie beispielsweise Diesel, sind neue und möglicherweise sehr schädliche Risiken für den gesamten Markt, die Branche und die Weltwirtschaft.

Allgemeinen Geschäftsrisiken begegnen wir durch laufende Risikokommunikation und -überwachung. Insbesondere Risiken aus Marktentwicklungen, operationelle Risiken, Finanzrisiken und Risikopotenziale aus strategischen Entscheidungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, unterliegen einer besonderen Überwachung. Für den Umgang mit steuerlichen Risiken wird externe Expertise hinzugezogen und bei Bedarf Rechtsberatung und Expertenwissen eingeholt. Um sicherzustellen, dass Risiken, die z.B. aus steigenden Treibstoffkosten, Kapazitätsengpässen in der Infrastruktur und/oder bei Terminals resultieren, sich nicht auf unsere Rentabilität auswirken, haben wir verschiedene Zuschlagsmechanismen implementiert. So haben wir beispielsweise einen Dieselmzuschlag eingeführt, der den volatilen Teil der Kraftstoffkosten in die Kalkulation einbezieht und dafür sorgt, dass unsere Marge nicht unter Schwankungen leidet. Dieses Modell wird auch gegenüber Lieferanten angewendet.

Branchenspezifische Risiken

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens wird im Wesentlichen durch Kapazitätsauslastung und Nachfrage bestimmt.



Unser Ziel ist es, eine jederzeit an die Marktsituation anpassbare Mischung aus fixer und variabler Kapazität zu haben und damit eines der großen branchenspezifischen Risiken einer Überkapazität bei unzureichender Nachfrage zu minimieren.

Wir verfolgen die Entwicklungen auf dem europäischen Transportmarkt genau. Der Mangel an Fahrern und Subunternehmern ist eine wiederkehrende Herausforderung, da nationale Vorschriften zunehmend einen großen Verwaltungsaufwand für den internationalen Transportsektor verursachen. Das EU-Mobilitätspaket hat, wie erwartet, die Kapazitäts Herausforderungen in den Märkten nur noch verstärkt, da die neuen Vorschriften strengere Anforderungen an alle internationalen Transportunternehmen stellen. Schließlich erkennen wir Ungleichgewichte zwischen Importen/Exporten, enorme Schiffsverspätungen, Terminalengpässe und das Straßennetz als dauerhafte Herausforderungen für die Branche als Ganzes und für die globalen Lieferketten an. All diese Risiken weichen nicht von dem ab, was für alle Unternehmen der Transport- und Logistikbranche üblich ist.

a) Ertragsorientierte Risiken

Wir sind dem allgemeinen Risiko steigender Beschaffungspreise ausgesetzt. Preiserhöhungen auf den internationalen Rohölmärkten, Mautgebühren oder zusätzliche steuerliche Belastungen können die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussen, wenn die Kosten nicht oder nicht rechtzeitig an die Kunden weitergegeben werden können.

b) Finanzrisiken

Unsere Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Wir prüfen die Bonität unserer Kunden und verfolgen deren Zahlungsverhalten genau.

Werden bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar, nehmen wir entsprechende Wertberichtigungen vor.

2. Chancenbericht

Die Entwicklung des Unternehmens ist im Wesentlichen durch stabile Kunden- und Lieferantenbeziehungen geprägt. Wir sehen unsere Marktposition durch unsere Leistungsfähigkeit und die Resonanz unserer Geschäftspartner gestärkt.

3. Gesamtaussage

Vor diesem Hintergrund sehen wir weiterhin gute Geschäftsmöglichkeiten für den Ausbau unserer Aktivitäten am Markt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, den 28. Dezember 2023

gez. Anne Kathrine Steenbjerge

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	52.333,07	67.024,76
I. Sachanlagen	50.443,00	65.227,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.963,00	35.786,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.480,00	29.441,00
II. Finanzanlagen	1.890,07	1.797,76
B. Umlaufvermögen	5.858.100,16	3.418.760,14
I. Vorräte	143.511,04	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.447.548,62	2.916.521,20



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.131,93	17.107,87
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.445.416,69	2.899.413,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	267.040,50	502.238,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.753,94	25.933,23
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	927.400,82	959.207,57
Aktiva	6.859.587,99	4.470.925,70
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	984.207,57	1.579.868,96
III. Jahresüberschuss	31.806,75	595.661,39
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	927.400,82	959.207,57
B. Rückstellungen	470.619,28	268.660,62
C. Verbindlichkeiten	6.388.968,71	4.202.265,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.215.705,36	2.295.452,75
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.173.263,35	1.906.812,33
Passiva	6.859.587,99	4.470.925,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	7.373.002,07	6.217.392,73
2. Personalaufwand	3.469.002,08	2.575.707,02
a) Löhne und Gehälter	2.880.924,78	2.133.526,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	588.077,30	442.180,62
davon für Altersversorgung	3.866,64	1.910,26
3. Abschreibungen	37.909,80	47.590,16
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.909,80	47.590,16



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.788.787,34	2.961.658,39
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	148,81	2.529,51
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	183,49	377,81
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,07	22,26
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.373,65	10.412,59
davon an verbundene Unternehmen	11.588,13	9.336,88
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	73,00	104,00
8. Ergebnis nach Steuern	64.138,76	622.424,64
9. sonstige Steuern	32.332,01	26.763,25
10. Jahresüberschuss	31.806,75	595.661,39

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Ancotrans GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	HRB 128606

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde trotz der bestehenden bilanziellen Überschuldung weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen. Zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung hat der Gesellschafter eine unbefristete Rangrücktrittserklärung über Forderungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. abgegeben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten



Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere und liquide Mittel wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko, Zinsverlusten und Mahnkosten wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in 2021 geleistet wurden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 3.209.177,51 EUR (Vorjahr: 2.295.452,75 EUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen wie im Vorjahr im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresrückvergütungen für Kunden und Personalkosten.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.883.

Des Weiteren hat die Gesellschaft eine Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 20 sowie eine Zahlungsbürgschaft gegenüber dem Kreis Schleswig-Flensburg in Höhe von TEUR 20 abgegeben.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	55
Angestellte	32
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	88

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführerin:

Anne Kathrine Steenbjerge



Auf die Angabe der Vergütungen gem. § 285 Nr. 9a und 9b HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die Ancotrans GmbH wurde in den Konzernabschluss der Anders Nielsen & Co A/S, Glostrup, Dänemark einbezogen. Die Anders Nielsen & Co A/S stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Die Anne Kathrine Steenbjerge Holding ApS, Hellerup, Dänemark stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Die offen gelegten Konzernabschlüsse sind beim Erhvervs- og Selskabsstyrelsen, Kopenhagen, Dänemark erhältlich.

Nachtragsbericht für das Geschäftsjahr 2021

Seit 2022 herrscht zwischen Russland und der Ukraine ein Krieg, der in Verbindung mit einer aktuell hohen Inflationsrate nachteilige Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation in ganz Europa zeigt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist unsicher, wie lange diese wirtschaftlich beeinträchtigen Rahmenbedingungen anhalten werden und wie stark die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft im Jahr 2023 und darüber hinaus davon beeinflusst sein könnte. Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage ergeben werden. Zu weiteren Angaben wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Unterschrift der Geschäftsführung

28.12.2023

gez. Anne Kathrine Steenbjerge

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2021 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	51.032,47			20.069,47	30.963,00	35.786,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.252,27	23.125,80		102.445,29	19.480,00	29.441,00
		-21.452,78				
Summe Sachanlagen	171.284,74	23.125,80		122.514,76	50.443,00	65.227,00
		-21.452,78				
II. Finanzanlagen						
1. Genossenschaftsanteile	1.797,76	92,31		0,00	1.890,07	1.797,76
Summe Finanzanlagen	1.797,76	92,31		0,00	1.890,07	1.797,76
Summe Anlagevermögen	173.082,50	23.218,11		122.514,76	52.333,07	67.024,76
		-21.452,78				



sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde in der Gesellschafterversammlung am 06.02.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ancotrans GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ancotrans GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ancotrans GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 24. Januar 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Wolfgang Völker, Wirtschaftsprüfer

Tatiana Stöver, Wirtschaftsprüferin